

Konzept Bütti-Treff



Projektteam Bütti-Treff

25. Mai 2025

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Büttenhardt

In der letzten Ausgabe der Gmaandsposcht haben wir über die Fortschritte unseres Konzepts informiert und euch mitgeteilt, dass wir mit der Akquise von Sponsoren gestartet haben.

Aktuell können wir noch nicht zu allen Punkten Auskunft geben. Dennoch ist es uns ein grosses Anliegen, euch über den aktuellen Stand des Projekts informieren zu dürfen. In diesem vorliegenden Konzept haben wir unsere Ideen, Visionen und eine ausführliche Analyse des Projekts festgehalten.

An der kommenden Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2025 werden wir noch nicht über das Budget abstimmen können. Unsere Finanzierung wie auch der Aufwand sind abhängig von möglichen Stiftungs- und Sponsorenbeiträgen. Einzelne Stiftungen werden erst nach unserer GV über eine mögliche Unterstützung unseres Projekts entscheiden. Es wäre nicht weitsichtig und klug, wenn wir diese Entscheide nicht abwarten würden. Ganz nach dem Motto «Gut Ding muss Weile haben» lassen wir uns von diesem Aspekt aber nicht aus der Ruhe bringen und danken euch an dieser Stelle für euer Verständnis.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesem Projekt einen wichtigen Teil zum sozialen Gemeinschaftsleben in Büttenhardt beitragen werden. Wir bleiben engagiert für unseren Dorf-Treffpunkt und würden uns natürlich über eure Unterstützung sehr freuen.

Wir wünschen nun viel Freude beim Lesen unseres Konzepts und hoffen, dass wir auch bei euch diesen Funken der Begeisterung für unseren Treffpunkt entfachen können.

Vielen Dank für euer Vertrauen

Das Projektteam Bütti-Treff

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	5
1 Ausgangslage	6
1.2 <i>Altersfreundliches Büttenhardt</i>	6
1.3 <i>Bütti-Treff</i>	7
1.4 <i>Räumlichkeiten und Problemstellung</i>	7
1.5 <i>Vorgehen</i>	8
2 Idee	8
2.1 <i>Vision</i>	8
2.2 <i>Ziele</i>	8
2.3 <i>Ideen</i>	9
3 Umsetzung	10
3.1 <i>Infrastruktur</i>	10
3.2 <i>Bauprojekt</i>	10
3.3 <i>Trägerschaft</i>	13
3.3.1 <i>IG Bütti-Treff</i>	13
3.3.2 <i>Bisherige Aktivitäten</i>	13
3.3.3 <i>Verein Bütti-Treff</i>	14
3.4 <i>Nachhaltigkeit</i>	14
3.5 <i>Zukunft Dorfplatz</i>	14
3.6 <i>Fahrplan</i>	15
4 Finanzierung	15
4.1 <i>Betriebskosten</i>	16
5 Analysen	16
5.1 <i>Marktanalyse</i>	16
5.2 <i>Risikoanalyse</i>	18
5.2.1 <i>Fehlende Finanzierung</i>	18
5.2.2 <i>Vereinsaufbau</i>	19
5.2.4 <i>Kündigung Mietvertrag</i>	21
5.2.5 <i>Lärmklagen</i>	22
6 Fazit	23

Zusammenfassung

Der Bütti-Treff wurde im September 2023 von der Gemeinde ins Leben gerufen. Schnell zeigte sich, dass die Bürgerinnen und Bürger von Büttenhardt diesen Treffpunkt sehr schätzen, was sich in den hohen Besucherzahlen und den diversen positiven Rückmeldungen widerspiegelte. Der Bütti-Treff hat sich zu einem festen Bestandteil des kulturellen und sozialen Lebens in Büttenhardt entwickelt und zieht Menschen aller Altersgruppen an. Das vorliegende Konzept zielt darauf ab, diese Erfolgsgeschichte weiter zu führen und für die Zukunft zu erhalten.

Ziel des Projekts ist es, diesen Treffpunkt durch bauliche und organisatorische Massnahmen zukunftsfähig zu machen. Das Konzept sieht vor, das Gebäude des ehemaligen Feuerweherschopfs umfassend zu modernisieren und für eine vielseitige Nutzung auszubauen. Geplant sind unter anderem die Errichtung eines gut isolierten Gastraums, barrierefreier Sanitäranlagen und einer modernen Küche. All diese Massnahmen sollen eine ganzjährige Nutzung ermöglichen.

Die Umnutzung des Gebäudes schafft nicht nur eine nachhaltige Infrastruktur, sondern fördert auch den sozialen Zusammenhalt im Dorf. Der Bütti-Treff soll Raum für Veranstaltungen wie Seniorenachmittage, Familientage, Spiel- und Kulturtage sowie Dorffeste bieten. Ziel ist es, ein abwechslungsreiches Programm anzubieten, das alle Generationen anspricht und das Gemeinschaftsleben im Dorf bereichert. Ein neu gegründeter Dorfverein, in welchem alle Bürgerinnen und Bürger von Büttenhardt willkommen sind, wird dabei die Leitung und Durchführung dieser Anlässe organisieren.

Das Projekt wird von einem engagierten Team geleitet, welches eng mit der Gemeinde zusammenarbeitet. Die spätere Finanzierung des Bütti-Treffs soll durch Veranstaltungseinnahmen, Spenden, Kulturförderungen sowie eine Defizitgarantie der Gemeinde erfolgen. Das Konzept sieht zudem Massnahmen vor, um mögliche Risiken wie Lärmklagen oder fehlende Vereinsmitglieder zu minimieren.

Das Projekt Bütti-Treff zeigt eindrucksvoll, wie durch die Umnutzung eines bestehenden Gebäudes und durch die aktive Beteiligung der Bevölkerung ein lebendiger Ort geschaffen werden kann. Es trägt dazu bei, das kulturelle und soziale Leben im Dorf langfristig zu stärken und ist ein Vorbild für nachhaltige Projekte im ländlichen Raum.

1 Ausgangslage

Hier werden die heutige Ausgangslage, die daraus resultierende Problemstellung und das Vorgehen im Projekt beschrieben.

1.2 Altersfreundliches Büttenhardt

Am 27. Februar 2024 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen am Programm „Altersfreundliche Gemeinden“ teilzunehmen. Dieses Programm wird durch den Kanton Schaffhausen unterstützt und zielt darauf ab, die Gemeinden im Kanton für ältere Menschen noch freundlicher und lebenswerter zu machen. Im Rahmen dieses Projekts haben wir Gespräche mit zahlreichen älteren Bürgerinnen und Bürgern von Büttenhardt geführt. Dabei zeigte sich, dass die Einsamkeit und die soziale Isolation im Alter wie auch die Ängste von fehlender Mobilität wichtige Themen unserer älteren Mitbürger sind. Uns ist bewusst, dass wir als kleine ländliche Gemeinde nicht allen Wünschen und Bedürfnissen gerecht werden können. Aber auch wir möchten versuchen, die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhöhen.

Mit dem Projekt „Bütti-Treff“ schaffen wir einen Begegnungsort im Dorf, welcher allen Bürgerinnen und Bürgern von Büttenhardt neue Möglichkeiten und Perspektiven bieten soll.

Büttenhardt November 2024



1.3 Bütti-Treff

Am 8. September 2023 fand in der Gemeinde Büttenhardt der erste Bütti-Treff statt. Dieser neue Treffpunkt bietet der Bevölkerung einen Ort, an dem sie sich in entspannter Atmosphäre begegnen und gesellige Stunden verbringen kann.

Aktuell bietet der Bütti-Treff eine wertvolle Plattform für die Dorfbewohner, um sich zu treffen und auszutauschen. Er findet regelmässig am zweiten Freitag jedes Monats statt und wird mit grossem Engagement von einem Seniorenpaar geleitet. Die Besucher werden mit einer Auswahl an hausgemachten Salaten, frisch gebackenem Brot und Spezialitäten vom Grill verwöhnt. Neben den kulinarischen Genüssen bietet der Treffpunkt eine ideale Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Freundschaften zu pflegen. Die positive Resonanz aus dem Dorf zeigt sich in den hohen Besucherzahlen.

1.4 Räumlichkeiten und Problemstellung

Bei schönem Wetter findet der Treff auf dem Dorfplatz, bei schlechtem Wetter oder während der Wintermonate im Innenraum des ehemaligen Feuerweherschopfs statt.

Die Infrastruktur des Feuerweherschopfs ist jedoch in vielerlei Hinsicht unzureichend. Die nicht isolierten Räumlichkeiten und die fehlenden Heizmöglichkeiten stellen die Besucher und Betreiber während den kalten Monaten vor grosse Herausforderungen. Viele Besucher machen sich wegen den frostigen Bedingungen frühzeitig auf den Heimweg oder müssen wegen diesen Umständen ganz vom Treffpunkt fernbleiben. Für einige Menschen ist so die Teilnahme an dieser sozialen Veranstaltung nur bedingt möglich.

Das Gebäude verfügt über keine Sanitäreinrichtungen. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, mietet die Gemeinde jeweils eine mobile WC-Anlage. Dies verursacht nicht nur zusätzliche Kosten, sondern ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität eine unzumutbare Lösung.

Die fehlende Küche stellt die Betreiber ebenfalls vor Herausforderungen. Einfache Arbeiten werden ohne die nötige Infrastruktur sehr schnell zeitaufwendig und mühsam.

Innenraum heute



1.5 Vorgehen

Mit der Gründung des Projektteams wurde der erste wichtige Schritt in diesem Vorhaben gemacht. Das Team setzt sich aus Fachleuten verschiedener Bau- und Nebengebäudebranchen zusammen, darunter ein Architekt, ein Tiefbauarbeiter, ein Zimmermann sowie ein Elektriker.

Das Projektteam hat sich bereits mehrfach zu gemeinsamen Sitzungen getroffen. Dabei wurden die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen ermittelt und diskutiert. Bei diesen Sitzungen hat sich das Team intensiv mit den baulichen und organisatorischen Massnahmen auseinandergesetzt und somit sichergestellt, dass alle Aspekte des Projekts sorgfältig geplant und berücksichtigt werden. Durch die vielfältigen Perspektiven und das Fachwissen der Teammitglieder ist es gut gerüstet, die nächsten Schritte erfolgreich zu meistern.

2 Idee

Hier werden die Vision, das konkrete Ziel und die ersten Ideen beschrieben.

2.1 Vision

Die Vision des Bütti-Treffs ist es, einen einladenden und vielseitigen Begegnungsort im Dorf zu schaffen, der die Menschen von Büttenhardt vereint. Der Bütti-Treff soll zu einem lebendigen Treffpunkt werden, der das Sozialleben in der Bevölkerung stärkt und fördert. Dadurch möchten wir die Lebensqualität in Büttenhardt und in der Region nachhaltig steigern.

Der Bütti-Treff ist mehr als ein lokales Projekt. Er ist ein Beispiel dafür, wie ländliche Gemeinden ehemalige Infrastrukturen neu nutzen und mit kreativen Konzepten das soziale und kulturelle Leben bereichern können. Diese Vision kann auch ein Vorbildcharakter für andere Regionen sein.

2.2 Ziele

Der Bütti-Treff soll durch gezielte bauliche und organisatorische Massnahmen zu einem zukunftsfähigen und einladenden Treffpunkt entwickelt werden.

Im Fokus stehen drei zentrale Ziele:

- **Nachhaltige Infrastruktur:** Die Umnutzung des ehemaligen Feuerweherschopfs soll einen gut isolierten, barrierefreien und funktionalen Veranstaltungsort schaffen, der zu jeder Jahreszeit einladend und gemütlich ist.
- **Starke Gemeinschaft:** Ein neu gegründeter Dorfverein übernimmt die langfristige Organisation und Leitung des Bütti-Treffs, stärkt die Gemeinschaft und ermöglicht es den Bürgern, den Treffpunkt aktiv mitzugestalten.
- **Vielfalt und Kreativität:** Durch die Schaffung von neuen Veranstaltungsformaten, welche alle Altersgruppen ansprechen sollen, wollen wir den Bütti-Treff zu einem kulturellen und kreativen Raum umfunktionieren.

2.3 Ideen

Der Bütti-Treff soll von einem neu gegründeten Dorfverein geleitet und bewirtschaftet werden. Ziel ist es, die Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf die verschiedenen Mitglieder des Vereins zu verteilen. Damit soll erreicht werden, dass der zeitliche Aufwand pro Mitglied verringert wird. Bei jeder Veranstaltung soll mindestens ein Vereinsmitglied anwesend sein. Der Aufwand solcher Arbeitseinsätze wird mit einem pauschalen Betrag vergütet.

Zukünftig soll das Gebäude nicht nur als Veranstaltungsort für den Bütti-Treff, sondern auch für eine Vielzahl weiterer kultureller Events genutzt werden können. Das kulinarische Angebot wird in einem einfachen Rahmen fortgeführt und orientiert sich an dem bereits bekannten Angebot. Je nach Art der Veranstaltung kann das Angebot jedoch flexibel angepasst werden.

Mit Hilfe des gegründeten Vereins und der neugeschaffenen Infrastruktur soll der Dorfbevölkerung zukünftig ein vielfältiges Programm angeboten werden können. Die nachfolgend aufgeführten Ideen sind dabei nur ein erster Gedankenanstoss und keineswegs abschliessend.

- **Monatlicher Treffpunkt:**

Der Bütti-Treff bleibt der bewährte Höhepunkt im Monatskalender und öffnet weiterhin jeden zweiten Freitag seine Türen. Ein gemütliches Beisammensein mit kulinarischen Köstlichkeiten wird auch künftig für eine herzliche Atmosphäre sorgen.

- **Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren:**

Seniorinnen und Senioren können in Zusammenarbeit mit der Spitex und der Pro Senectute künftig regelmässige Mittagstische geniessen. Ob selbst gekocht oder von Vereinsmitgliedern zubereitet – die Mahlzeiten werden nicht nur den Gaumen erfreuen, sondern auch die Geselligkeit fördern.

- **Familientage:**

Ein Tag, der ganz im Zeichen von Familien steht: Kinder und Eltern können in einer sicheren Umgebung gemeinsam Zeit verbringen. Spiele, Aktivitäten und kulinarische Leckerbissen sorgen für unvergessliche Stunden.

- **Spieltage und musikalische Abende:**

Geselligkeit pur bei einem fröhlichen Jass-Event oder einer lustigen UNO-Runde! Dazu könnte die traditionelle "Stubete" mit Live-Musik den Abend abrunden und für besondere Stimmung sorgen.

- **Tatort-Abend:**

Sonntagabend wird gemeinsam spannend: Der Tatort wird bei einer Schale Popcorn auf grosser Leinwand geschaut. Ein gemeinschaftliches Erlebnis, das man nicht mehr alleine zuhause geniessen muss.

- **Kulturelle Vorträge:**

Von der faszinierenden Welt der Imkerei bis zu Einblicken ins Bierbrauen – Dorfbewohner teilen ihre spannenden Hobbys und Leidenschaften mit der Bevölkerung. Solche Vorträge fördern den Austausch und eröffnen neue Perspektiven.

- **Dorffest:**

Der Dorfplatz wird zum Austrageort eines lebendigen Dorffests, bei dem die neue Infrastruktur optimal genutzt werden kann. Mit der Möglichkeit, wetterunabhängig zu planen, bietet der Bütti-Treff Raum für Feiern und Begegnungen bei jeder Witterung.

3 Umsetzung

Hier werden die einzelnen Umsetzungs-Schritte aufgezeigt und näher beschrieben.

3.1 Infrastruktur

Der Bütti-Treff befindet sich in einem leerstehenden Feuerweherschopf, in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, direkt beim zentral gelegenen Dorfplatz.

Das längliche Gebäude hat eine interessante Geschichte, da es früher nicht nur als Feuerweherschopf, sondern dem Dorf auch als Milchzentrale diente. Dank dieser früheren Nutzung ist das Gebäude bereits mit einem Wasser- und Kanalisationsanschluss ausgestattet. Zudem ist es an das Stromnetz angeschlossen, was die Umgestaltung und Nutzung der Räumlichkeiten erheblich erleichtert.

Die Aussenhülle des Gebäudes ist in gutem Zustand, wird jedoch im Rahmen des Projekts isoliert und gedämmt. Um das Erscheinungsbild des Gebäudes in der Dorfkernzone aufzuwerten, könnte es mit einer Holzfassade verkleidet werden. Sollte das Gebäude mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden, wäre eine Sanierung des Dachunterbaus sinnvoll.

Feuerweherschopf heute



3.2 Bauprojekt

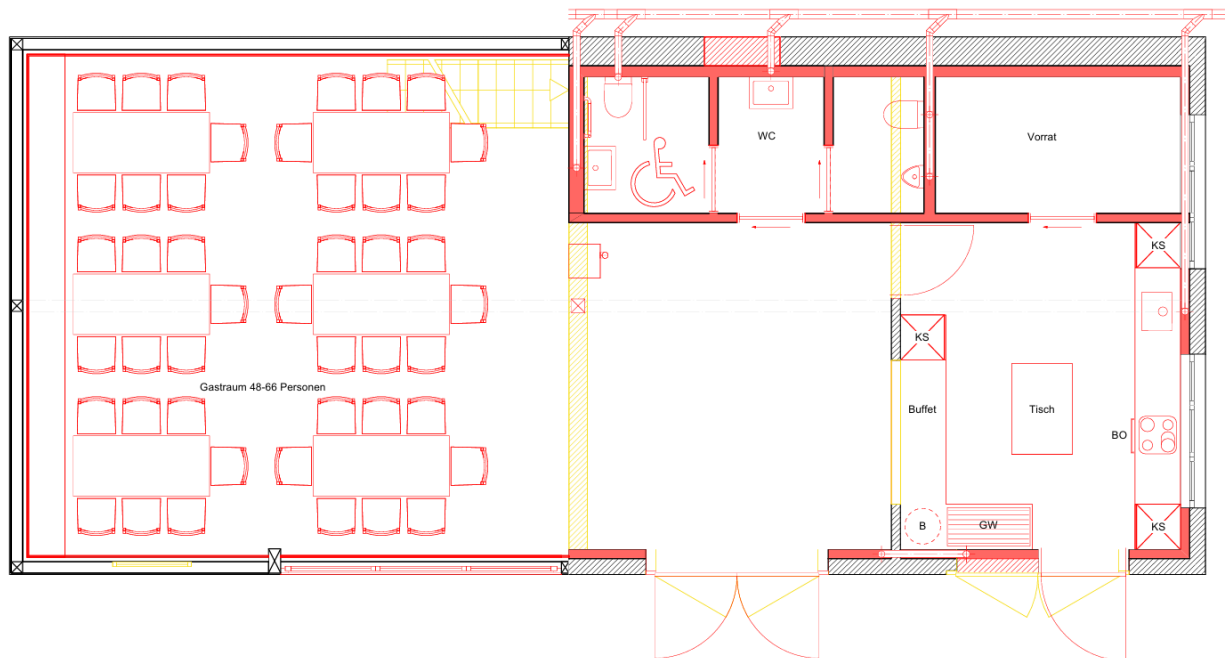
Der Grundriss des Gebäudes wird im Rahmen des Projekts nicht vergrössert, soll jedoch im Innenraum in verschiedene Bereiche unterteilt werden. Zukünftig sind ein Aufenthalts- und Gastraum, eine Küche, ein Vorratsraum sowie Sanitäranlagen vorgesehen. Die Räume sind zukünftig barrierefrei miteinander verbunden.

Ein Holzrahmen-Innenausbau sorgt für eine effektive Dämmung gegen Kälte und Schall. Zudem wird die sichtbare Dachstruktur durch eine isolierte Zwischendecke abgeschrmt. Ebenfalls sorgt ein isolierter Fussboden für weiteren Komfort. Um eine ansprechende und gemütliche Optik zu erreichen, wird der Innenbereich mit Holz verkleidet.

Mit einem leistungsstarken Pelletofen werden die Räume während eines Anlasses beheizt. Elektrische Frostwächter in der Küche und in den Sanitäranlagen schützen die Infrastruktur während den ungenutzten Phasen vor Schäden.

Insgesamt soll durch diese Massnahmen eine funktionale, einladende Infrastruktur geschaffen werden, welche den Bedürfnissen der Besucher gerecht wird und vielseitige Möglichkeiten für die zukünftige Nutzung zulässt.

Möglicher neuer Grundriss



Aufenthaltsraum

Der Aufenthaltsraum wird durch die geplanten baulichen Massnahmen zu einem einladenden und funktionalen Raum umgebaut. Er soll künftig Platz für 45 bis 66 Besucher bieten und wird entsprechend möbliert. Um eine flexible Nutzung des Raumes zu ermöglichen, muss das Mobiliar platzsparend verstaut werden können. Eine lange Sitzbank bietet nicht nur bequeme Sitzmöglichkeiten, sondern trägt auch zur Gemütlichkeit des Raumes bei. Durch ein grosses Fenster wird der Raum mit Tageslicht geflutet. Der leistungsstarke Pelletofen sorgt für ein angenehmes Raumklima.

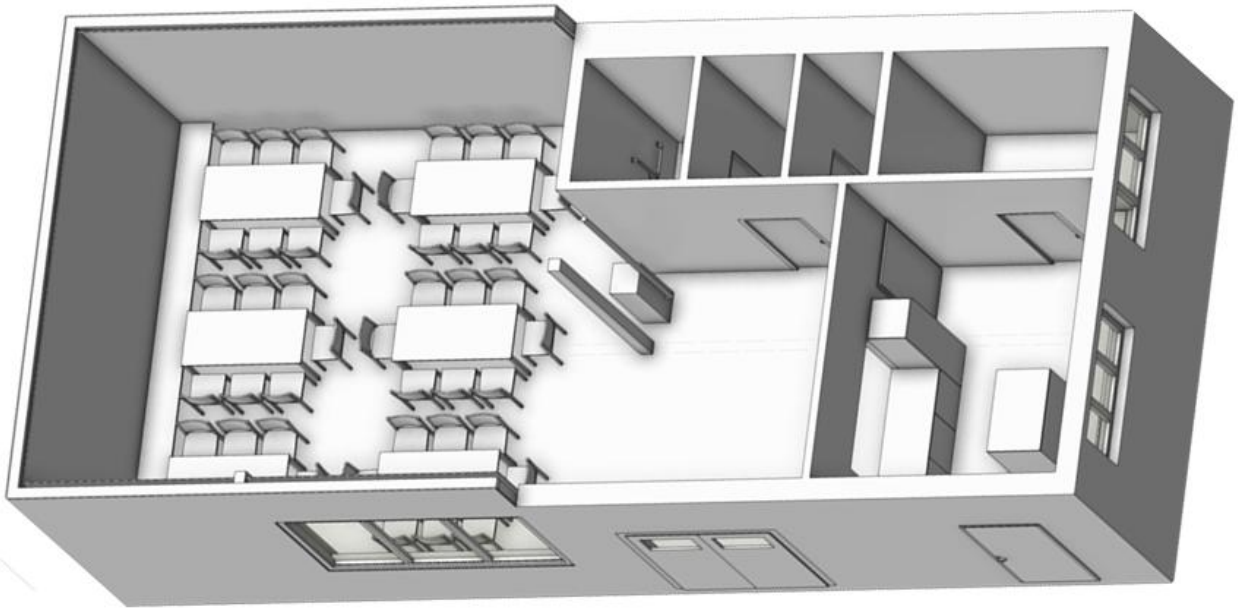
Vorrat

Ein separater Vorratsraum ermöglicht eine sichere Lagerung von Getränken und Lebensmitteln. Um die Funktionalität des Raums zu erhöhen, werden mehrere Steckdosen installiert, die den Einsatz von Kühl- und Gefrierschränken ermöglichen. Dadurch werden optimale Lagerbedingungen und eine nachhaltige Lebensmittelverwertung gewährleistet.

Küche

Die moderne Küche verfügt über einen Backofen und einen Kochherd mit einem Dunstabzug. Ein Gastrogeschirrspüler ermöglicht in kurzen Intervallen eine schnelle und effiziente Reinigung des Geschirrs. Die Kochutensilien und das Geschirr finden in den vielen praktischen Ober- und Unterbauten der Küche ausreichend Platz. Ein direkter Zugang zum Aussenbereich ermöglicht den Mitteinbezug eines Grills in das Verpflegungskonzept und bietet somit zusätzliche Flexibilität.

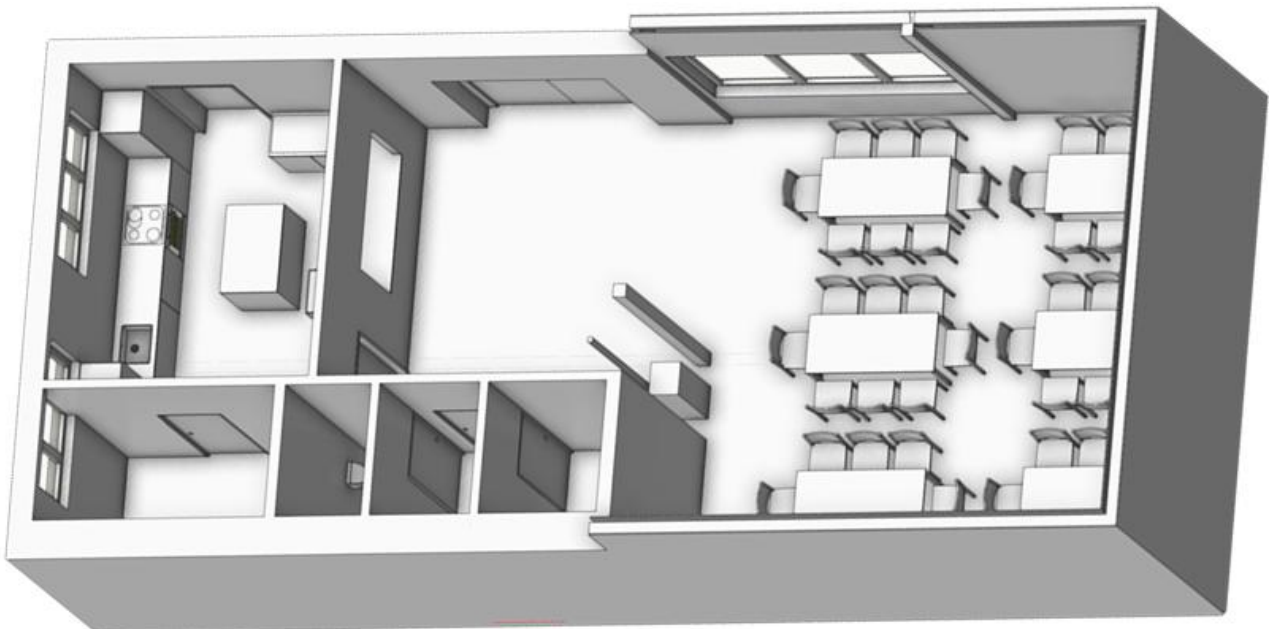
Visualisierung 1



Toiletten

Geplant sind zwei separate Sanitäranlagen. Die rollstuhlgängige Toilette bietet zusätzliche Haltegriffe, die eine sichere Nutzung gewährleisten. Die Toilette verfügt über eine extra breite Türe. Ebenfalls wird die Raumfläche entsprechend grösser ausfallen, was das Manövrieren mit einem Rollstuhl erleichtern soll.

Visualisierung 2



3.3 Trägerschaft

Bisherige und zukünftige Trägerschaften.

3.3.1 IG Bütti-Treff

Die Interessengemeinschaft (IG) Bütti-Treff ist heute als einfache Gesellschaft organisiert und setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Florian Dornbierer: Gemeinderat und Projektleiter
- Alex Schlatter: Mitarbeiter Tiefbau und Gemeindepräsident
- Daniel Bergauer: Pensionär und Zimmermann
- Peter Sandri: Pensionär und Architekt
- Michael Mächler: Elektriker und Elektrokontrolleur

3.3.2 Bisherige Aktivitäten

Der folgende Zeitplan skizziert die bereits erfolgten Phasen des Projekts:

Zeitraum	Aktivität	Beschreibung
September 2023	Bütti-Treff	Der erste Bütti-Treff findet auf dem Dorfplatz statt.
Februar 2024	Programm Altersfreundliche Gemeinden	Der Gemeinderat beschloss die Teilnahme an dem Programm «Altersfreundliche Gemeinden» des Kantons.
März 2024	Austausch mit den Seniorinnen und Senioren	Verschiedene Gespräche zeigten diverse Bedürfnisse und Probleme auf.
Juni 2024	Problemerkfassung	Die Problemerkfassung zeigte auf, dass bei der Organisation und der Infrastruktur Massnahmen notwendig sind, um den Treffpunkt zukunftsfähig zu machen.
Juli 2024	Infoveranstaltung	Die Bevölkerung wurde zu der ersten Infoveranstaltung eingeladen.
Juli 2024	Gründung Interessengemeinschaft / Projektteam	Fünf Personen aus dem Dorf treffen sich zum ersten Austausch.
Dezember 2024	Unterstützung Gemeinde	Der Gemeinderat sicherte dem zukünftigen Verein eine Defizitgarantie von CHF 5'000 zu.
März 2025	Konzept	Das Konzept wurde finalisiert und dem Gemeinderat zur Einsicht vorgelegt.

3.3.3 Verein Bütti-Treff

Aus der heutigen IG wird künftig der Verein gegründet. Der Verein Bütti-Treff soll sich folgende Ziele setzen:

- Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Anlässen im Bütti-Treff.
- Anregung und Förderung von kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten.
- Instandhaltung der Räumlichkeiten und Pflege des Aussenbereiches.

Der Verein soll sich aus Mitgliedern aller Altersklassen zusammensetzen. Er wird keiner Partei angehören und soll konfessionell neutral sein. Alle Bürgerinnen und Bürger können Mitglied werden. Der Verein soll die Dorfbzusammengehörigkeit fördern und sich aktiv für ein gesellschaftliches Miteinander einsetzen.

Die Vereinsorganisation richtet sich nach dem schweizerischen Zivilgesetzbuch. Die statuarisch festgehaltenen Organe des Vereins werden folgende sein:

- Die Generalversammlung
- Der Vorstand
- Die Rechnungsrevisoren

Der Verein verfügt über keine eigenen Liegenschaften. Das Vermögen besteht lediglich aus dem Vereinskonto.

3.4 Nachhaltigkeit

Die Sicherstellung der Nachhaltigkeit und Qualität des Bauprojekts hat höchste Priorität. Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt und unter der Aufsicht einer erfahrenen Bauleitung koordiniert. Zusätzlich prüft das Projektteam die Möglichkeit, bestimmte Aufgaben im Rahmen eines Lehrlingsprojekts ausführen zu lassen. Ebenfalls wollen wir, wo immer möglich, die Bauphasen mit Eigenleistungen aus der Bevölkerung unterstützen. Diese Initiativen könnten nicht nur Kosten reduzieren, sondern auch einen wertvollen sozialen und gemeinschaftlichen Mehrwert zum Projekt beitragen.

3.5 Zukunft Dorfplatz

Das Projektteam hat sich mit den zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten und einer möglichen Neugestaltung des Dorfplatzes auseinandergesetzt. Das Team kam zum Schluss, dass es sinnvoll wäre, einzelne Aspekte im Rahmen weiterer Massnahmen zu verfolgen.

Es wäre jedoch nicht zielführend, diese Massnahmen im Rahmen dieses Projektes umzusetzen, da sie die Grenzen eines sozialen Projekts klar überschreiten würden.

Das Projektteam hat aber diverse Eventualitäten in dieser Planung miteinbezogen und somit sichergestellt, dass mit den geplanten baulichen Massnahmen einer möglichen nachhaltigen Umgestaltung des Dorfplatzes nichts im Weg stehen würde.

3.6 Fahrplan

Der folgende Zeitplan skizziert die aktuellen und zukünftigen Phasen des Projekts:

Zeitraum	Aktivität	Beschreibung
Mai 2025	Akquise von Sponsoren und Stiftungen	Das Konzept wurde bei der Windler-Stiftung eingereicht. Gleichzeitig werden weitere Stiftungen, grössere Firmen und Banken im Kanton angeschrieben und um Unterstützung angefragt.
September 2025	Gemeindeversammlung	Bei einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung wird dem Souverän das fertige Budget zur Abstimmung vorgelegt.
	Vereinsgründung	Es freut uns, dass bereits zahlreiche Personen aus der Bevölkerung dem Verein beitreten wollen. Auch Mitglieder aus dem Gemeinderat sind vertreten.
	Planungsphase	Die Baupläne werden finalisiert und die notwendigen Baueingaben eingereicht.
Herbst 2025	Bauphase	Die Abbruch- und Bauphase beginnen. Wo irgendwie möglich werden die Arbeiten in Eigenleistung durch Freiwillige durchgeführt. Die Mitarbeiter der ortsansässigen Zimmerei unterstützen die Helfer mit ihrem Fachwissen und Knowhow.
Frühling 2026	Abschluss Mitwirkung	Präsentation des Vereins und Aufbau der Angebote
Sommer 2026	Eröffnung	Der Bütti-Treff wird mit einem festlichen Anlass eingeweiht.

4 Finanzierung

Die Finanzierung des Vereins erfolgt durch Einnahmen aus verschiedenen Veranstaltungen, Beiträgen zur Kulturförderung, Gönnerbeiträgen sowie weiteren Zuwendungen. Ziel ist es, den laufenden Betrieb des Bütti-Treffs langfristig selber zu tragen, ohne dabei Gewinnorientierung in den Vordergrund zu stellen. Vielmehr steht der soziale und kulturelle Mehrwert im Fokus.

4.1 Betriebskosten

Die jährlichen Betriebskosten werden folgendermassen eingeschätzt.

		Betrag
Mietkosten inkl.	CHF	3'600.00
Pellets	CHF	200.00
Versicherungen	CHF	2000.00
Entsorgungskosten	CHF	100.00
Webseite und Marketing	CHF	200.00
Kosten für Internet und Telefonie	CHF	200.00
Reinigungsmaterial	CHF	100.00
Verbrauchsmaterial	CHF	400.00
Abwart und Reinigung	CHF	500.00
Total Betriebskosten pro Jahr	CHF	7'300.00

In den vergangenen Jahren erzielte der Bütti-Treff bei durchschnittlich zwölf Veranstaltungen pro Jahr einen Umsatz, welcher die zukünftigen eingeschätzten Betriebskosten finanzieren würde. Zur weiteren Absicherung hat die Gemeinde Büttenhardt zugesagt, den Verein mit einer jährlichen Defizitgarantie in der Höhe von CHF 5'000.00 zu unterstützen.

5 Analysen

Im Rahmen des Konzepts wurden sowohl eine Marktanalyse als auch eine Risikoanalyse durchgeführt. Dabei wurden die Ausgangslage und die potenziellen Risiken des Projekts umfassend bewertet.

5.1 Marktanalyse

Die Marktanalyse zeigt eine mögliche Konkurrenz im Bereich Gastronomie und Vereinsleben auf.

Gastronomie

In Büttenhardt selbst gibt es keine aktive Gastronomiebetriebe. In der näheren Umgebung stehen jedoch einige Alternativen zur Verfügung:

- **U-Guet Beck, Lohn:**

Diese Bäckerei bietet Gästen die Möglichkeit, ein gemütliches Frühstück oder einen ausgiebigen Brunch zu geniessen. Die regulären Öffnungszeiten sind täglich von 08:30 bis 17:00 Uhr. Zu Fuss erreicht man Lohn in 24 Minuten über eine 1,7 km lange Strecke.

- **Kaphilon**

Das sympathische kleine Kaffee in Lohn lädt zum Geniessen und Verweilen ein. Die Türen sind unter der Woche nachmittags bis 19:00 Uhr und an den Wochenenden bis 17:00 Uhr geöffnet.

- **Restaurant Reiatstube, Opfertshofen:**

Das Restaurant Reiatstube verwöhnt seine Besucher mit gutbürgerlicher Küche und durchgehend warmen Speisen. Zu Fuss erreicht man das Restaurant in etwa 35 Minuten über eine 2,8 km lange Strecke.

Vereine

- **Landfrauenvereine Büttenhardt und Lohn:**
Sowohl Büttenhardt als auch Lohn verfügen über einen eigenen Landfrauenverein. Der Verein in Büttenhardt zählt 64 aktive Mitglieder und trägt mit vielfältigen Aktivitäten zum Gemeinschaftsleben in der Region bei.
- **Schützenverein Lohn:**
Der Schützenverein in Lohn vereint rund 44 aktive Mitglieder und bietet regelmässige Gelegenheiten für sportliches Schiessen und gesellschaftliches Zusammensein.
- **FC Lohn:**
Dieser traditionsreiche Fussballverein feierte 2019 sein 50-jähriges Bestehen. Der FC Lohn ist tief in der Region verwurzelt. In den diversen Mannschaften sind alle Altersgruppen vertreten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Lohn und Büttenhardt eifern hier mit grosser Begeisterung gemeinsam oder gegeneinander dem Sport und Spiel.
- **Feuerwehr VOR:**
Im Jahr 2006 wurden die Feuerwehren von Stetten, Lohn und Büttenhardt zur Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat (VOR) zusammengelegt. Die Feuerwehr umfasst heute 63 Angehörige. Der angegliederte Verein "VOREIN" organisiert ausserdienstliche Aktivitäten wie Ausflüge und gesellige Treffen.

Die Analyse zeigt auf, dass Büttenhardt selbst über keine aktive Gastronomiebetriebe verfügt, während in den umliegenden Gemeinden nur wenige und teilweise eingeschränkt geöffnete Angebote bestehen. Das Vereinsleben in der Region ist aktiv. Der Raum und Bedarf an weiteren kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten in Büttenhardt sind gegeben.

5.2 Risikoanalyse

Das Projekt umfasst verschiedene Risiken, welche vom Projektteam identifiziert und gemäss ihren Auswirkungen und möglichen Gegenmassnahmen analysiert wurden.

5.2.1 Fehlende Finanzierung

Die geplanten baulichen Massnahmen bedeuten eine erhebliche finanzielle Herausforderung für die Gemeinde. Das dafür erforderliche Budget sowie der Kredit werden in einer Gemeindeversammlung dem Souverän zur Abstimmung vorgelegt. Sollte der Kredit nicht genehmigt werden, steht das gesamte Projekt vor dem Aus, da eine Fortführung des Treffpunkts unter den aktuellen Bedingungen langfristig nicht realisierbar ist.

Einschätzung Projektteam

Sollten die für den Umbau erforderlichen finanziellen Mittel nicht aufgebracht werden, müsste die Realisierung des Projekts entweder verschoben oder sogar ganz eingestellt werden. Das Projektteam stuft dieses Risiko als hoch ein.

Bei der Gemeindeversammlung im November 2024 stimmte die Bevölkerung über einen Kredit für die energetische Sanierung des Schulhauses ab, der erfolgreich angenommen wurde. Es besteht jedoch die Befürchtung, dass eine weitere grosse Investition auf Widerstand in der Bevölkerung stossen könnte. Da die Akquise von Sponsoren erst begonnen hat, hoffen wir, bei der Gemeindeversammlung ein Budget präsentieren zu können, das einen möglichst hohen Anteil an Unterstützungsgeldern ausweist. Dies würde die Akzeptanz des Kredites bei der Bevölkerung erheblich steigern und die Realisierung des Projekts unterstützen.

Mögliche Gegenmassnahmen

- Klare und regelmässige Kommunikation mit der Bevölkerung spielt eine zentrale Rolle. Durch transparente Informationen über die Ziele und den Nutzen des Projekts können Bedenken frühzeitig angesprochen werden. Ebenfalls könnten Veranstaltungen organisiert werden, um die Bevölkerung aktiv in den Entscheidungsprozess einzubinden. Dabei sollte der langfristige Mehrwert des Projekts für das soziale und kulturelle Leben der Gemeinde besonders hervorgehoben werden.
- Eine weitere Option wäre, die Finanzierung des Projekts flexibler zu gestalten. Beispielsweise könnte das Vorhaben in finanzierbare Phasen aufgeteilt werden. Gleichzeitig wurden kostengünstigere Baualternativen geprüft, etwa durch die Einbindung von Lehrlingsprojekten oder freiwillige Eigenleistungen der Dorfbewohner. Auch die Zusammenarbeit mit privaten Investoren könnte eine mögliche Option sein.

5.2.2 Vereinsaufbau

Derzeit existiert noch kein Verein, der die Organisation des Bütti-Treffs übernimmt. Sollte der Gesamtkredit für den Umbau des Treffpunkts vom Souverän genehmigt werden, würde dies den Weg für das Projekt und die anschliessende Vereinsgründung ebnen.

Einschätzung Projektteam

Aufgrund der derzeitigen Unsicherheiten über den Ausgang des Projekts können noch keine Mitglieder für einen Verein gewonnen werden. Eine Vereinsgründung ohne klare Perspektive wäre aktuell nicht zielführend, da sie massgeblich von der Zustimmung zur Finanzierung des Projekts durch den Souverän abhängt.

Sollte der Ausbau des Treffpunkts wie geplant umgesetzt werden, entstünde ein modernes und einladendes Vereinslokal, das viele Bürgerinnen und Bürger von Büttenhardt ansprechen würde. Schon jetzt zeigen sowohl Mitglieder des Projektteams als auch andere Dorfbewohner Interesse daran, Teil des zukünftigen Dorfvereins zu werden. Allerdings erst, wenn die Rahmenbedingungen klar definiert sind.

Die Vision des Bütti-Treffs spricht Menschen aller Altersgruppen an und bietet vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung. Die Aussicht, den Verein von Beginn an mitprägen zu können, wird als grosser Anreiz für potenzielle Mitglieder gesehen. Zusätzlich wird ein finanzieller Anreiz geschaffen, indem Arbeitseinsätze im Rahmen des Vereins entlohnt werden. Das Projektteam stuft das Risiko, keine Mitglieder für den Verein zu gewinnen, als moderat ein. Die geplante Infrastruktur und die gebotenen Mitgestaltungsmöglichkeiten lassen eine breite Unterstützung erwarten.

Mögliche Gegenmassnahmen

- Regelmässige Informationsveranstaltungen könnten genutzt werden, um die Vision des Projekts und die Vorteile einer Vereinsmitgliedschaft aufzuzeigen. Dabei könnte die Bevölkerung aktiv in die Planungsprozesse einbezogen werden.
- Eine weitere Massnahme wäre die gezielte Ansprache potenzieller Mitglieder. Dabei könnten sowohl jüngere als auch ältere Bürger gezielt eingeladen werden. Persönliche Gespräche oder individuelle Einladungen könnten Hemmschwellen abbauen und die Motivation zur Mitwirkung steigern.

- Zusätzlich könnten Anreize geschaffen werden, die die Mitgliedschaft im Verein attraktiver machen. Dazu zählen finanzielle Vergütungen für Arbeitseinsätze, Rabatte bei Veranstaltungen oder exklusive Angebote für Vereinsmitglieder.
- Auch die Erarbeitung eines klaren und abwechslungsreichen Programms kann helfen, Mitglieder zu gewinnen. Wenn schon im Vorfeld attraktive Veranstaltungen und Aktivitäten wie Familientage, Spielnachmittage, Vorträge oder Kulturabende geplant und kommuniziert werden, könnte dies das Interesse der Dorfbewohner erhöhen, Teil des Vereins zu werden.
- Darüber hinaus könnte eine enge Zusammenarbeit mit bestehenden Vereinen und Organisationen in der Region helfen. Gemeinsame Projekte oder die Nutzung von Netzwerken könnten weitere Interessierte anziehen.

5.2.3 Sinkende Nachfrage

Das grösste externe Risiko liegt in der Möglichkeit, dass der Treffpunkt nicht auf eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung stösst und das angebotene Programm daher nur unzureichend genutzt wird. Ohne eine ausreichende Besucherzahl könnten die notwendigen Einnahmen ausbleiben, was dazu führen würde, dass der Verein die jährlichen Betriebskosten nicht mehr decken kann. Dieses Risiko könnte die langfristige Tragfähigkeit des Projekts gefährden.

Einschätzung Projektteam

Der Bütti-Treff geniesst auch unter den aktuellen Rahmenbedingungen eine grosse Beliebtheit in der Bevölkerung und wird durchschnittlich von 40 bis 50 Gästen pro Veranstaltung besucht. Allerdings führt die unzureichende Beheizung in den kalten Monaten häufig dazu, dass die Besucher ihren Aufenthalt verkürzen oder den Treffpunkt gänzlich meiden. Mit den geplanten Umbauten wird ein einladender und wetterunabhängiger Treffpunkt geschaffen, der ganzjährig zum Verweilen einlädt.

Die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung bietet eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung. Die neuen Sanitäranlagen werden es zudem ermöglichen, dass auch Menschen, die bisher aufgrund fehlender Einrichtungen ausgeschlossen waren, an den Veranstaltungen teilnehmen können. Gleichzeitig wird ein vielseitiges und attraktives Programm dazu beitragen, neue Besucherinnen und Besucher für den Treffpunkt zu begeistern.

Dank der Defizitgarantie von CHF 5'000.00 pro Jahr, welche dem zukünftigen Verein zugesichert wurde, wäre der Betrieb auch bei niedrigeren Einnahmen gesichert. Das Projektteam bewertet das Risiko eines Scheiterns aufgrund mangelnder Besucherzahlen daher als gering.

Mögliche Gegenmassnahmen

- Ein abwechslungsreiches und attraktives Programm ist von zentraler Bedeutung. Veranstaltungen wie Familientage, Spielnachmittage, kulturelle Abende oder saisonale Feste könnten Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen Interessen ansprechen. Dabei wäre es wichtig, das Programm regelmässig zu aktualisieren, um die Abwechslung zu gewährleisten.
- Eine gezielte Kommunikationsstrategie könnte ebenfalls helfen, die Bekanntheit und Attraktivität des Bütti-Treffs zu steigern. Dies könnte über Social-Media-Kanäle, eine eigene Website oder regelmässige Beiträge in lokalen Zeitungen und Gemeindeblättern erfolgen. Auch klassische Werbemittel wie Plakate und Flyer, die in Büttenhardt verteilt werden, könnten dabei unterstützen, die Zielgruppen direkt zu erreichen.

- Um möglichst viele Dorfbewohner einzubinden, könnten gezielte Angebote für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt werden. So könnten Seniorenachmittage, Jugendveranstaltungen und vieles mehr organisiert werden. Familienaktivitäten und spezielle Formate wie gemeinsames "Tatort-Schauen" oder Kochabende könnten zudem zusätzliche Anreize schaffen, den Treffpunkt zu besuchen.
- Die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, Schulen oder Kindergärten könnten ebenfalls neue Besuchergruppen erschliessen.
- Eine andere Massnahme wäre auch, regelmässige Rückmeldungen von der Bevölkerung einzuholen. Befragungen der Besucher könnten helfen, Wünsche und Bedürfnisse besser zu verstehen. Dieses Feedback könnte dann genutzt werden, um das Angebot gezielt anzupassen und die Zufriedenheit der Besucher zu erhöhen.
- Gemeinsame Projekte, wie etwa die Planung eines Dorffestes oder ähnliche Aktionen, könnten die Verbundenheit mit dem Treffpunkt fördern und so mehr Menschen motivieren, sich aktiv einzubringen.

5.2.4 Kündigung Mietvertrag

Da der zukünftige Verein lediglich Mieter und nicht Eigentümer des Gebäudes ist, besteht theoretisch die Möglichkeit, dass die Gemeinde das Mietverhältnis beendet.

Einschätzung Projektteam

Das Projektteam arbeitet eng mit dem Gemeinderat von Büttenhardt zusammen, welcher dem Projekt äusserst positiv gegenübersteht und es aktiv unterstützt. Zwei Mitglieder des Gemeinderates sind direkt in das Projektteam eingebunden, was die Zusammenarbeit weiter stärkt.

Die Vision, mit dem Bütti-Treff eine gesellschaftliche Infrastruktur in Büttenhardt zu schaffen, findet breite Zustimmung im Gemeinderat. Damit die Investitionen langfristig abgesichert sind, wird der Mietvertrag mit einer Mindestlaufzeit von zehn Jahren ausgestellt. Vor diesem Hintergrund schätzt das Projektteam das Risiko einer Kündigung des Mietverhältnisses durch die Gemeinde als äusserst gering ein.

Mögliche Gegenmassnahmen

- Ein wichtiger Schritt wäre, die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde weiter zu stärken. Regelmässige Treffen und ein transparenter Austausch könnten dazu beitragen, die Bedeutung des Bütti-Treffs für das soziale und kulturelle Leben in Büttenhardt hervorzuheben und das gegenseitige Vertrauen zu festigen.
- Eine weitere Massnahme könnte sein, den Erfolg des Bütti-Treffs klar zu kommunizieren. Dies könnte beispielsweise durch regelmässige Berichte über Besucherzahlen, veranstaltete Events und deren positiven Einfluss auf die Dorfgemeinschaft geschehen. Die Gemeinde würde so regelmässig über den Erfolg und die Bedeutung des Treffpunkts informiert werden.

5.2.5 Lärmklagen

Der Treffpunkt liegt in unmittelbarer Nähe des zentralen Dorfplatzes. Dadurch entsteht die Möglichkeit, dass umliegende Anwohner sich durch die Aktivitäten oder die entstehende Geräuschkulisse gestört fühlen und Beschwerden bei der Gemeinde oder der Polizei einreichen könnten. Dieses Risiko muss bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen berücksichtigt werden.

Einschätzung Projektteam

Das Risiko von Lärmklagen lässt sich niemals vollständig ausschliessen, weshalb es entscheidend ist, dass der Verein dieses Thema frühzeitig angeht. Ein offener und proaktiver Dialog mit den Anwohnern kann dazu beitragen, potenzielle Konflikte zu vermeiden und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

Es muss ein besonderes Augenmerk daraufgelegt werden, die Nachtruhe im Dorf zu respektieren und mögliche Überschreitungen konsequent zu verhindern. Die geplante neue Dämmung des Innenbereichs trägt zusätzlich dazu bei, dass die Geräuschkulisse nach aussen erheblich reduziert wird. Unter Berücksichtigung dieser Massnahmen stuft das Projektteam das Risiko von Lärmklagen als gering ein.

Mögliche Gegenmassnahmen

- Eine der wichtigsten Massnahmen wäre ein offener Dialog mit den Anwohnern. Regelmässige Gespräche und Informationsveranstaltungen könnten genutzt werden, um die geplanten Massnahmen zur Lärminderung zu erklären und Verständnis für die Aktivitäten des Treffpunkts zu schaffen. Eine direkte Kommunikation ermöglicht es zudem, auf individuelle Anliegen der Anwohner frühzeitig einzugehen.
- Der Verein könnte zusätzlich ein klares Konzept zur Einhaltung der Nachtruhe entwickeln. Dazu zählen verbindliche Regeln für die Lautstärke und die Dauer von Veranstaltungen, insbesondere in den Abendstunden. Verantwortliche Personen könnten benannt werden, die bei jeder Veranstaltung sicherstellen, dass diese Regeln eingehalten werden.
- Technische Massnahmen zur Lärminderung spielen ebenfalls eine zentrale Rolle. Die geplante Dämmung des Innenbereichs sollte konsequent umgesetzt werden, um den Schallpegel nach aussen erheblich zu reduzieren. Ergänzend könnten Schallschutzvorrichtungen wie schallabsorbierende Vorhänge und Akustikelemente installiert werden.
- Der Verein könnte ausserdem die Anzahl und Art der Veranstaltungen auf die Bedürfnisse der Anwohner abstimmen. Eine Begrenzung von lauten Veranstaltungen sowie die Planung ruhigerer Formate wie Vorträge oder kleine Musikabende könnten dazu beitragen, die Belastung gering zu halten.
- Schliesslich wäre es sinnvoll, eine offene Rückmeldekultur anzustreben. Anwohner könnten sich an eine bestimmte Ansprechperson wenden, um Sorgen oder Beschwerden zu äussern. Auf diese Weise könnten Probleme schnell erkannt und gelöst werden, bevor sie eskalieren.

6 Fazit

Der Bütti-Treff ist weit mehr als nur ein Treffpunkt. Mit der geplanten Umnutzung des ehemaligen Feuerweherschopfs wird nicht nur das bestehende Gebäude sinnvoll genutzt, sondern auch ein Raum für das soziale Dorfleben geschaffen. Dieses Projekt ist für Büttenhardt wichtig, da es der Bevölkerung die Möglichkeit für einen sozialen und gesellschaftlichen Austausch ermöglicht und diesen stärkt.

Der Umbau des Gebäudes trägt dazu bei, die bestehende Infrastruktur nicht nur zu erhalten, sondern sie nachhaltig und modern weiterzuentwickeln. Durch den Erbau eines wetterunabhängigen, barrierefreien und funktionalen Veranstaltungsorts stellen wir sicher, dass der Bütti-Treff für alle Generationen offensteht und langfristig genutzt werden kann.

Das Projekt Bütti-Treff symbolisiert, was durch gemeinsames Engagement alles möglich ist. Es zeigt, wie eine Vision durch die Zusammenarbeit von Gemeinde, Verein und Bevölkerung realisiert werden kann.

Die Bedeutung dieses Projekts reicht wohl über die Grenzen von Büttenhardt hinaus. Es kann ein Beispiel dafür sein, wie bestehende Gebäude durch kreative und nachhaltige Projekte belebt werden können. Der Bütti-Treff soll zu einem Ort werden, der neue Möglichkeiten für kulturelle und soziale Aktivitäten bietet und somit das Leben in Büttenhardt langfristig bereichert.

Ein Projekt, das die Stärke der Gemeinschaft aufzeigt und durchaus auch ein Vorbild für andere ländliche Gemeinden sein kann.

Wir freuen uns, wenn auch Du ein Teil dieser Gemeinschaft wirst.

